

Richard Strauss *Vier letzte Lieder* (1948)

Transkription für hohe Stimme und 17 Instrumentalisten/Innen von

Eberhard Kloke

Version 1: Stand 28.05.2010
für das Jahr 2019

Besetzung:

1. Frühling (Hermann Hesse)

Flöte/Altflöte in *G*, Oboe/Englischhorn, *A*-Klar., Basskl. in *A*, Fg, Horn in *F*
Pauken/Cymbales antiques/Tamtam, Harfe, Streichnonett

2. September (Hermann Hesse)

Flöte/Altflöte in *G*/Piccolo, Oboe/Englischhorn, *B*-Klar./*A*-Klar., Kontrabassklar.
in *B*/*A*-Klar., Fg, Horn in *F*
Pauken/Tamtam/Campane, Harfe, Streichnonett

3. Beim Schlafengehen (Hermann Hesse)

Flöte/Altflöte in *G*, Oboe/Englischhorn, *B*-Klar., Basskl. in *B*/Kontrabassklar. in *B*, Fg,
Horn in *F*
Pauken/Tamtam/große Trommel, Harfe/Celesta, Streichnonett

4. Im Abendrot (Joseph von Eichendorff)

Flöte/Altflöte in *G* /Piccolo, Oboe/Englischhorn, *B*-Klar., Basskl. in *B*/Kontrabassklar.
in *B*, Fg/Kfg, Horn in *F*/Wagnertube in *F* und *B*
Pauken/Tamtam/Campane, Harfe/Celesta, Streichnonett

Zur Instrumentierung/Transkription:

Vier letzte Lieder

Das Streicherensemble (2-2-2-2-1) ist eingesetzt als Referenz an Schönbergs *Verklärte Nacht* op. 4 (Fassung für Streichsextett 1899, 2. Fassung für Streichorchester 1943), in deren harmonische Welt sie gehören (1899). Harfe/Celesta, Horn und Bassklarinetten sollen als Konzession an den Reaktionär Strauss gelten, der die Lieder im wahrsten Sinne des Wortes zur UNZEIT schrieb. Die tiefen Bläser (Altflöte, Englischhorn, Kontrabassklarinetten, Wagnertuben in *B* und *F*) sowie die wenigen, herausragenden Perkussionsanwendungen mögen als Zeichen des „inneren Nachbebens“ der konkreten historischen Situation von 1948 verstanden sein.

Der Gesamtklang ist weniger auf Verschmelzung und Mischfarbentechnik angelegt, vielmehr auf Spaltklang und schärferer Trennung von Bläsern und Streichern.